



# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

128/15

Beschluss	
Nr.	vom
wird von StSt OB-Büro ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 9, Abteilung 9.2

Bearbeitet von:  
Herr Elsté

Tel. Nr.:  
82-2254

Datum:  
10.09.2015

1. Betreff: Sportrasenkonzept - Innenstadt

2. Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Schul- und Sportausschuss	07.10.2015	öffentlich
2. Gemeinderat	12.10.2015	öffentlich

3. Finanzielle Auswirkungen:  
(Kurzübersicht)

Nein Ja

4. Mittel stehen im aktuellen DHH bereit:

Nein Ja

in voller Höhe  teilweise  
(Nennung HH-Stelle mit Betrag und Zeitplan)

\_\_\_\_\_ €

5. Beschreibung der finanziellen Auswirkungen:

1. Investitionskosten

Gesamtkosten der Maßnahme (brutto) \_\_\_\_\_ €

Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse usw.) ./\_. \_\_\_\_\_ €

Kosten zu Lasten der Stadt (brutto) siehe Vorlage €

2. Folgekosten

Personalkosten \_\_\_\_\_ €

Laufender Betriebs- und Unterhaltungsaufwand  
nach Inbetriebnahme der Einrichtung bzw. der  
Durchführung der Maßnahme \_\_\_\_\_ €

Zu erwartende Einnahmen (einschl. Zuschüsse) ./\_. \_\_\_\_\_ €

Jährliche Belastungen \_\_\_\_\_ €

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

128/15

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 9, Abteilung 9.2

Bearbeitet von:  
Herr Elsté

Tel. Nr.:  
82-2254

Datum:  
10.09.2015

---

Betreff: Sportrasenkonzept - Innenstadt

---

## **Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):**

Der Schul- und Sportausschuss empfiehlt dem Gemeinderat folgende Beschlüsse zu fassen:

- Das in der Vorlage beschriebene Modell A soll durch die Verwaltung weiter verfolgt werden.
- Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit den jeweils beteiligten Vereinen die Finanzierung und insbesondere die Zuschussmöglichkeiten zu überprüfen und entsprechende Anträge zu stellen.
- Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit den jeweiligen Vereinen die Planungen und Kosten zu konkretisieren und entsprechend der Mittelbereitstellung im Haushalt Baubeschlüsse herbeizuführen.
- Die erforderlichen Finanzmittel sollen zum Doppelhaushalt 2016/17 und der mittelfristigen Finanzplanung bis 2019 entsprechend der vorgeschlagenen Reihenfolge angemeldet werden.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

128/15

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 9, Abteilung 9.2

Bearbeitet von:  
Herr Elsté

Tel. Nr.:  
82-2254

Datum:  
10.09.2015

---

Betreff: Sportrasenkonzept - Innenstadt

---

## **Sachverhalt/Begründung:**

### **1. Sachstand / Bisherige Bemühungen**

Im Rahmen der Gemeinderatssitzung am 23.03.2015 wurde die Verwaltung beauftragt, eine Projektarbeitsgruppe zur Erarbeitung eines zukunftsfähigen Sportplatzkonzeptes für die Innenstadt zu gründen. Das Hauptaugenmerk sollte dabei auf der Bearbeitung der in der Vorlage „Sportplatzkonzept“ ausführlich dargestellten bekannten Handlungsfelder liegen (vgl. hierzu Drucksache-Nr. 023/15).

Die Projektarbeitsgruppe - bestehend aus Vertretern des Sportclubs Offenburg, des Offenburger FV, des SV Ata Spor, des SV Stegermatts, der DJK Offenburg, den Leitungen der Stadtteil- und Familienzentren Albersbösch und Stegermatt, dem Vorsitzenden des Sportkreis Offenburg und der Stadtverwaltung - führte am 30.03.2015 die erste Sitzung durch. Im Rahmen dieser Besprechung wurden den anwesenden Vereinen der angedachte Prozessablauf sowie die der Stadt derzeit bekannten Handlungsfelder vorgestellt.

Während der ersten Arbeitsphase wurde gemeinsam mit den einzelnen Vereinen eine Bedarfsanalyse hinsichtlich der benötigten Trainings- und Spielkapazitäten durchgeführt. Darüber hinaus wurde im Rahmen von bilateralen Gesprächen ermittelt, ob den Vereinen weitere Handlungsfelder bekannt sind und wie mögliche Lösungsansätze aus Sicht der Vereine aussehen können.

Im Rahmen der zweiten Projektarbeitsgruppensitzung am 19.05.2015 wurden sowohl die Ergebnisse der Bedarfsanalyse als auch die einzelnen Lösungsansätze je Sportanlage allen Vereinen präsentiert.

Während der zweiten Arbeitsphase wurden die mit den Vereinen erarbeiteten Lösungsansätze weiter konkretisiert und diese im Anschluss durch ein auf die Planung und den Bau von Sportstätten spezialisiertes Ingenieurbüro hinsichtlich der technischen Machbarkeit untersucht. Des Weiteren wurde eine erste Kostenprognose je Lösungsansatz erstellt.

Die weiterentwickelten Lösungsansätze sowie die Ergebnisse des beauftragten Planungsbüros wurden den Mitgliedern der Projektarbeitsgruppe am 24.07.2015 vorgestellt. Während dieser Besprechung wurden den Gesprächsteilnehmern zwei grundsätzliche Modelle zur Optimierung der Sportplatzsituation in der Innenstadt vorgeschlagen (ausführliche Darstellung aller Lösungsansätze sowie der Modelle A und B siehe Anlage 1). Unter Abwägung der Vor- und Nachteile beider Modelle sprachen sich die Vereine für das Modell A aus, das auch von der Verwaltung präferiert wird.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

128/15

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 9, Abteilung 9.2

Bearbeitet von:  
Herr Elsté

Tel. Nr.:  
82-2254

Datum:  
10.09.2015

---

Betreff: Sportrasenkonzept - Innenstadt

---

## 2. Zusammenfassung der Ergebnisse – Modell A

(Details zu den Vereinen, zum Bedarf, den untersuchten Lösungsansätzen und den Abwägungen zwischen Modell A und B siehe Anlage 1)

**Vorbemerkung:** Bei den ausgewiesenen Kosten (Gesamtkostenrahmen) handelt es sich um erste grobe Schätzungen. Spätere Abweichungen von bis zu 30 % sind möglich. Spätestens zu den Baubeschlüssen wird jedoch eine deutlich höhere Kostensicherheit vorliegen.

### **a) Sportclub Offenburg und SV Stegermatt**

1. Einrichtung eines „**Trainingszentrums SCO**“ an der Konrad-Adenauer-Schule mit Neubau eines Kunstrasenplatzes mit Trainingsbeleuchtung sowie Umbau und Sanierung vorhandener, derzeit nicht bzw. kaum genutzter Räume (ehemalige Hausmeisterwohnung) in der Sporthalle der Konrad-Adenauer-Schule als Umkleide- und Funktionstrakt
2. Einfachsanieierung des Tennisplatzes und des Rasenspielfeldes am Standort Schutterwälderstraße
3. Der Kunstrasenplatz an der Konrad-Adenauer-Schule wird ggf. für das Wintertraining **dem SV Stegermatt** zur Verfügung gestellt, des Weiteren ist eine Nutzung durch die künftige Gemeinschaftsschule vorgesehen

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

128/15

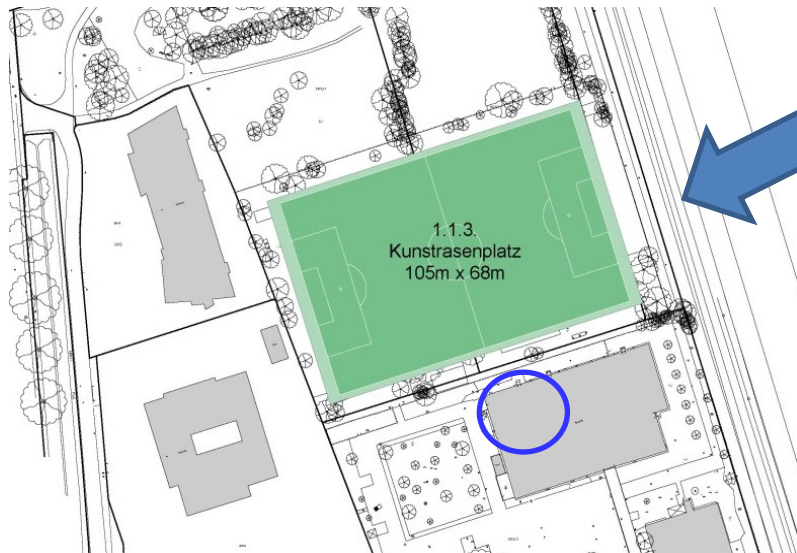
Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 9, Abteilung 9.2

Bearbeitet von:  
Herr Elsté

Tel. Nr.:  
82-2254

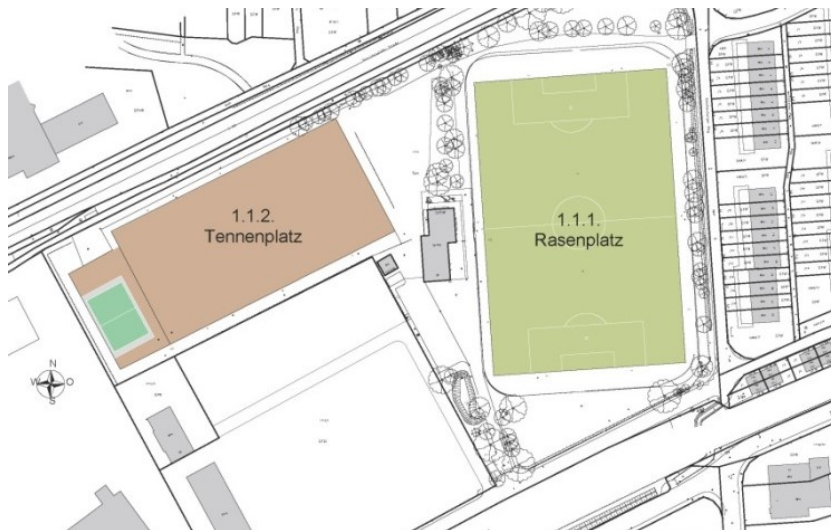
Datum:  
10.09.2015

Betreff: Sportrasenkonzept - Innenstadt



NEU:  
Trainingszentrum SCO

○ Standort  
Funktionsräume



## Gesamtkostenrahmen

**1.350 TEUR**

Zuschussprogramm Bund 33 %

- 450 TEUR (siehe hierzu Nr. 3 – Finanzierung)

Zwischensumme:

900 TEUR

Verein 26 %

235 TEUR

Stadt

665 TEUR

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

128/15

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 9, Abteilung 9.2

Bearbeitet von:  
Herr Elsté

Tel. Nr.:  
82-2254

Datum:  
10.09.2015

Betreff: Sportrasenkonzept - Innenstadt

## b) Offenburger Fußballverein und SV Stegermatt

1. Umwandlung des Tennenplatzes in einen Rasenplatz als Trainingsplatz des OFV
2. Einfachsanieierung der Rasenspielfelder
3. Intensivpflege Kunstrasenplatz
4. Der neue Rasenplatz kann ggf. im Sommer als Hauptspielfeld durch den **SV Stegermatt** genutzt werden, sofern der derzeit noch vorhandene Rasenplatz später entfallen sollte



### Gesamtkostenrahmen

BSB Mittel 30 %  
Vereine 26 %  
Stadt 44 %

### 230 TEUR

- 70 TEUR (BSB = Badischer Sportbund)  
- 60 TEUR (OFV 30 / SVS 30 TEUR\*)  
-100 TEUR

\*Da die Stadt Offenburg den Wegfall des Rasenspielfelds des SV Stegermatt zu vertreten hat, würde der Vereinsanteil von 30 TEUR ebenfalls durch die Stadt getragen.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

128/15

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 9, Abteilung 9.2

Bearbeitet von:  
Herr Elsté

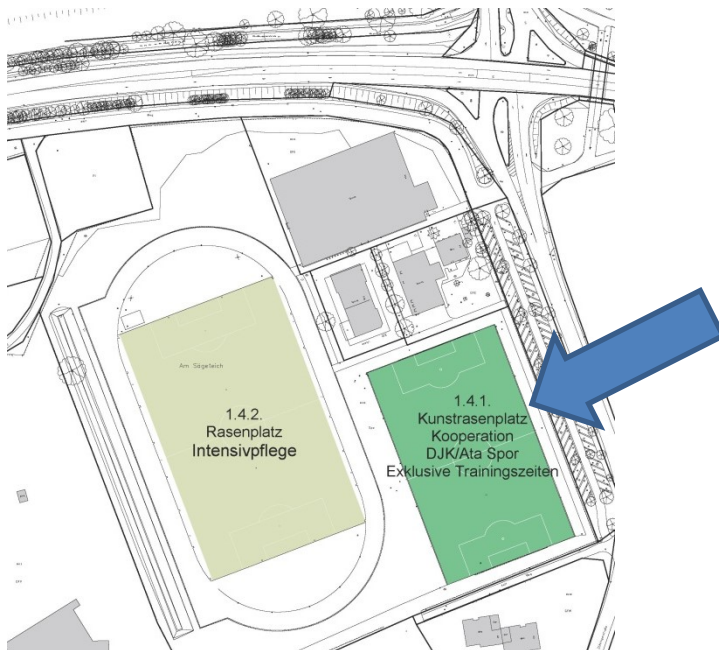
Tel. Nr.:  
82-2254

Datum:  
10.09.2015

Betreff: Sportrasenkonzept - Innenstadt

## c) DJK Offenburg und SV Ata Spor

1. Umwandlung des Tennenplatzes auf dem DJK-Gelände in einen Kunstrasenplatz mit Trainingsbeleuchtung
2. Einfachsanieerung des Rasenplatzes
3. Der neue Kunstrasenplatz soll als Trainingsplatz für die DJK und für den Spielbetrieb sowie das Training des SV Ata Spor genutzt werden
4. SV Ata Spor nutzt entweder die Umkleiden der Halle am Sägeteich oder im DJK-Heim oder im eigenen Vereinsheim, ca. 300m vom neuen Kunstrasenplatz entfernt



<b>Gesamtkostenrahmen</b>	<b>625 TEUR</b>
Zuschussprogramm Bund 33 %	- 200 TEUR (s. hierzu Nr. 3 – Finanzierung)
<u>Zwischensumme:</u>	<u>425 TEUR</u>
Vereine 26 %	110 TEUR (DJK 75 / SV ATA 35 TEUR)
Stadt	315 TEUR

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

128/15

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 9, Abteilung 9.2

Bearbeitet von:  
Herr Elsté

Tel. Nr.:  
82-2254

Datum:  
10.09.2015

Betreff: Sportrasenkonzept - Innenstadt

## 3. Kosten und Finanzierungsmodell

### **Gesamtkosten Modell A**

**Hinweis:** Bei den ausgewiesenen Kosten (Gesamtkostenrahmen) handelt es sich um erste grobe Schätzungen. Spätere Abweichungen von bis zu 30 % sind möglich. Spätestens zu den Baubeschlüssen wird jedoch eine deutlich höhere Kostensicherheit vorliegen.

<b>Gesamtkostenrahmen:</b>	<b>2.205 T€</b>	
davon...		
a) Bundesmittel:	650 T€	29 %
b) BSB-Mittel:	70 T€	3 %
c) Vereine:	405 T€	18 %
d) Stadt:	1.080 T€	50 %

Die als „Bundesmittel“ benannten Zuschüsse sollen bei einem neu aufgelegten Förderprogramm für die Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur beantragt werden. Dieses Bundesprogramm zielt auf die Verbesserung der sozialen Infrastruktur in Städten und Gemeinden ab. Als Förderschwerpunkt wird explizit genannt:

*„Sportstätten (z.B. öffentlich zugängliche Sportplätze nebst baulicher Nebenanlagen, öffentliche Turnhallen, von Vereinen genutzte kommunale Sportstätten, öffentliche Schwimmballen)“*

Dabei sollen die Förderprojekte jeweils mit einer besonderen integrativen sozialen Wirkung (Integration von Jugendlichen, Migrantinnen und Migranten, Flüchtlingen, sozial Schwächeren, Barrierefreiheit/-armut, etc.) verbunden sein. Die Verwaltung geht davon aus, dass der Bau eines Kunstrasenplatzes an der Konrad-Adenauer-Schule sowie die Umwandlung des Tennenplatzes in einen Kunstrasenplatz auf dem DJK-Gelände innerhalb dieser Förderkulisse grundsätzlich förderbar sind.

So wird durch den Umbau des bisherigen alten Schulsport- und Faustballgeländes zu einem Fußball-Trainingszentrum bei der Konrad-Adenauer-Schule nicht nur eine dringend benötigte weitere Sportstätte für einen im Bereich der Integrationsarbeit hoch aktiven Sportverein erstellt, sondern auch eine zusätzliche Begegnungsstätte für die zukünftige Gemeinschaftsschule geschaffen. Darüber hinaus wird ein weiterer Sozialraum für die Einwohner des gesamten Stadtbezirks zur Verfügung gestellt.

Die Umwandlung des Tennenplatzes der DJK Offenburg in einen Kunstrasenplatz führt ebenfalls zu einer Vergrößerung des stadtteilbezogenen Sozialraums, der gleichzeitig die körperliche Aktivität der Anwohner jeden Alters fördern kann. Des Weiteren profitieren zwei Sportvereine, die sich durch eine große Zahl an Mitgliedern mit Migrationshintergrund auszeichnen, von der Kapazitätserweiterung der



# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

128/15

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 9, Abteilung 9.2

Bearbeitet von:  
Herr Elsté

Tel. Nr.:  
82-2254

Datum:  
10.09.2015

Betreff: Sportrasenkonzept - Innenstadt

Sportanlage. Sowohl der SV Ataspor als auch die DJK Offenburg können somit auch zukünftig ihre integrative Sogwirkung voll entfalten und auf einem gemeinsamen Platz auch ihre Zusammenarbeit weiter ausbauen.

Die konkrete Ausschreibung dieses Förderprogramms lag bei Redaktionsschluss der Vorlage noch nicht vor. Dies wird voraussichtlich Ende September/Anfang Oktober 2015 der Fall sein. Die Anträge sind noch in diesem Jahr zeitnah zu stellen. Wir erwarten allerdings erst bis Mitte 2016 Klarheit, ob die zwei Projekte in das Förderprogramm aufgenommen werden.

Bei allen Projektbausteinen des Modells A, die nicht für eine Förderung aus Bundesmitteln in Frage kommen, geht die Sportverwaltung derzeit davon aus, dass der jeweilige Sportverein als Bauherr auftreten wird. Dies hat zur Folge, dass das in den städtischen Sportförderrichtlinien festgeschriebene und bewährte Finanzierungsmodell Anwendung finden wird. Die Stadt gewährt hierbei üblicherweise einen Zuschuss von 44% und der Badische Sportbund Freiburg einen Zuschuss in Höhe von 30% der Kosten. Der Verein muss folglich noch durch Eigenarbeit und Eigenleistung einen Beitrag in Höhe von 26% beisteuern.

#### **4. Gesamtbewertung der Maßnahmen und weiteres Vorgehen**

Für einen Gesamtaufwand von derzeit geschätzten 2,2 Mio. EUR kann für 5 Vereine eine bedarfsorientierte deutliche Verbesserung des Trainings- und Spielbetriebs erreicht werden. Gleichzeitig können Synergien durch eine teilweise gemeinsame Nutzung der Anlagen geschaffen werden. So wäre beispielsweise ein Kunstrasenplatz alleine für die DJK oder alleine für den SV ATASPOR im Hinblick auf den jeweiligen Bedarf kaum vertretbar gewesen. Durch die Zusammenarbeit der beiden Vereine wird somit ein spürbarer Mehrwert geschaffen. Auch der SCO sieht einen zweiten Standort für sein Trainingszentrum als positiv – die Entfernung zum Hauptstandort ist überschaubar und mit dem Fahrrad in wenigen Minuten überwindbar. Gleichzeitig erschließt sich der SCO mit dem neuen Standort in Uffhofen auch ein neues attraktives Einzugsgebiet. Die Umwandlung des Tennenplatzes des OFV zu einem Rasenplatz wäre für sich betrachtet nicht unbedingt ein vordringliches Projekt. Durch die potenzielle Nutzung dieses neuen Rasenplatzes durch den SV Stegermatt für den Trainings- und Spielbetrieb (als Ersatz für den später ggf. wegfallenden Rasenplatz entlang des Südrings) bekommt diese Maßnahme eine neue Priorität, auch wenn zuerst einmal die weiteren Entwicklungen beim SV Stegermatt (derzeit keine aktiven Mannschaften) abgewartet werden müssen.

Die erforderlichen Mittel sollen zum Doppelhaushalt 2016/17 bzw. für die mittelfristige Finanzplanung angemeldet werden. Dabei werden folgende Prioritäten gesehen:

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

128/15

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 9, Abteilung 9.2

Bearbeitet von:  
Herr Elsté

Tel. Nr.:  
82-2254

Datum:  
10.09.2015

---

Betreff: Sportrasenkonzept - Innenstadt

---

Der Sportclub Offenburg hat derzeit den größten zusätzlichen Platzbedarf und wartet schon einige Jahre auf eine Lösung. Deshalb sollte der Bau des Kunstrasenplatzes an der Konrad-Adenauer-Schule sowie der Umbau der Funktionsräume so rasch wie möglich realisiert werden. In einem zweiten Schritt sollen dann die Tennenplätze des OFV sowie der DJK Offenburg in einen Naturrasen- bzw. Kunstrasenplatz umgewandelt werden.

Die Verwaltung wird gemeinsam mit den betroffenen Vereinen die Planungen weiter konkretisieren und die Zuschussmöglichkeiten detailliert überprüfen und ggf. auch schon Anträge stellen. Die fortgeschriebenen Planungen werden dann zu gegebener Zeit dem Schul- und Sportausschuss und anschließend dem Gemeinderat zur Fassung der Baubeschlüsse vorgelegt.